



Heike Christina Mätzing

GEORG ECKERT

1912–1974

Von Anpassung, Widerstand
und Völkerverständigung

592 Seiten

Hardcover

48,00 Euro

ISBN 978-3-8012-4262-6

Ein Leben im Jahrhundert der Extreme: Der viel zu wenig gewürdigte sozialdemokratische Ethnologe, Pädagoge, Historiker und »Diplomat der Völkerverständigung« Georg Eckert (1912–1974) steht für einen politisch aktiven deutschen Wissenschaftler.

Seine Biografie ist geprägt von den politischen Umbrüchen des 20. Jahrhunderts: Sozialistischer Studentenführer in der Weimarer Zeit, Anpassung an das NS-System, im Krieg Leiter der Marinewetterwarte Saloniki und »Notanker« für viele Griechen und manche Juden, Überlaufen zur ELAS, dann zu den Briten, 1945 Wiedereintritt in die SPD, in Braunschweig Geschichtspräsident und Gründer des Internationalen Schulbuchinstituts, aktiv im gesellschaftlichen Wiederaufbau, Wirken als Sozialhistoriker für die Friedrich-Ebert-Stiftung, Präsident der Deutschen UNESCO-Kommission. Konnte Eckert wissenschaftlich wirken und politisch gestalten und dabei trotz aller Zwänge und Versuchungen seinen Prinzipien treu bleiben?

Heike Christina Mätzing

geb. 1959, Dr. phil., Akademische Oberärztin am Institut für Geschichtswissenschaft der TU Braunschweig, Abteilung Geschichte und Geschichtsdidaktik (am ehem. Lehrstuhl Georg Eckerts)

VERLAG J. H. W. DIETZ NACHF.

Dreizehnmorgenweg 24
D-53175 Bonn
Fax +49 (0) 228/18 48 77-29
www.dietz-verlag.de

PRESSE
Mareike Malzbender
Tel. +49 (0) 228/18 48 77-26
mareike.malzbender@dietz-verlag.de

VERANSTALTUNGEN
Barbara Oh
Tel. +49 (0) 228/18 48 77-24
barbara.oh@dietz-verlag.de

